

Antrag G11: Ohne Wenn und Aber: Sage Nein zu Aufrüstung und Kriegstüchtigkeit!

Laufende Nummer: 1350

Antragsteller*in:	Antragkommission
Status:	in Prüfung
Sachgebiet:	G - Gesellschaft

Der Parteitag möge beschließen:

1 **Ohne Wenn und Aber: Sage Nein zu Aufrüstung und Kriegstüchtigkeit!**

2 Die Linke stellt sich der Jahrhundertaufrüstung durch Merz und Co. entschieden entgegen.
3 Was wir derzeit erleben, ist eine massive Militarisierung aller gesellschaftlichen
4 Bereiche – mit dem Ziel, Deutschland „kriegstüchtig“ zu machen.

5 Die Linke kämpft seit Anfang an für die allgemeine Abschaffung der Schuldenbremse. Union,
6 SPD und Grüne sind einen anderen Weg gegangen: In einem beispiellosen und
undemokratischen

7 Vorgang haben sie mit dem alten Bundestag das größte Aufrüstungsprogramm der
8 Nachkriegsgeschichte beschlossen. Alle Militärausgaben über 1% des BIP werden von der
9 Schuldenbremse ausgenommen. Flankiert wird dieses Hochrüstungsprogramm von einem 500-
10 Milliarden-Euro Sondervermögen in die öffentliche Infrastruktur.

11 Es darf bezweifelt werden, dass das Geld vorrangig in Schulen und sozialen Wohnungsbau
12 fließt und nicht in erheblichen Maße dazu dient, auch die Infrastruktur kriegstüchtig zu
13 machen. Denn: Das Primat der Zeitenwende steht über alledem.

14 Dafür werden Narrative aufgebaut, um die Bevölkerung hinter den Kurs von Union und SPD zu
15 bringen. Die Lehren aus zwei Weltkriegen in Europa werden dabei bedenkenlos beiseite
16 geschoben. Mit der Behauptung, Russland könne bald NATO-Territorium angreifen, werden
17 bewusst Ängste geschürt. Zeitgleich wurden keinerlei diplomatische Maßnahmen ergriffen, um
18 den Krieg zu beenden und wieder zu einer eigenständigen Entspannungspolitik in Europa zu
19 gelangen. Die logische Konsequenz daraus war, eine massive globale und auch europäische
20 Aufrüstung in Gang zu setzen. Dabei sind die europäischen Staaten – auch ohne die USA –
21 Russland bei den Militärausgaben und den konventionellen militärischen Kapazitäten weit
22 überlegen.

23 Die Bundeswehr ist nicht „unterfinanziert“: Der einzige Bereich, der in den letzten zehn
24 Jahren massiv gewachsen ist, ist der Verteidigungshaushalt. Deutschland liegt bereits auf
25 Platz vier der weltweiten Rüstungsausgaben und ist der fünftgrößte Rüstungsexporteur der
26 Welt. Die Ära der Aufrüstung, von der aktuell alle sprechen – also mehr Waffen und
27 Kriegsgerät – macht die Welt nicht sicher. Ein neues Wettrüsten erhöht die Kriegsgefahr.
28 Sicherheit in Europa und der Welt kann es nur durch den Einsatz von Diplomatie,
29 Entspannungspolitik, Völkerverständigung und gegenseitige Abrüstung geben.

30 Das alles passiert vor dem Hintergrund weitreichender globaler Verschiebungen, die sich
31 seit Beginn des Ukraine-Krieges deutlicher abzeichnen und beschleunigen. Der sich
32 zuspitzende Machtkampf der Großmächte um geopolitische Interessen, Rohstoffe und
33 Absatzmärkte wird auf dem Rücken von Mensch und Natur ausgetragen. Der Druck, die EU noch
34 stärker in Richtung einer „Verteidigungsunion“ auszubauen, geht maßgeblich von Deutschland
35 und Frankreich aus. einer Koalition der Willigen wird die Zusammenarbeit mit Drittstaaten

36 wie Großbritannien und der Türkei nun verstetigt. Dabei werden die Augen vor massiven
37 Menschenrechtsverletzungen und der Missachtung rechtsstaatlicher Prinzipien in der Türkei
38 verschlossen. Ebenso machen u.a. steigende Rüstungsexporte nach- und Militärkooperationen
39 mit Israel deutlich, dass im Nahen Osten geopolitische Interessen aktuell über dem
40 Völkerrecht und seinen Institutionen stehen sollen.

41 Die Linke wendet sich gegen Waffenlieferungen in die Ukraine. EU-Hilfen an die Ukraine
42 sind fast ausschließlich an Kredite gebunden mit Vorgaben wie dem Abbau von
43 „Handelshemnissen“ zugunsten europäischer Großkonzerne. Die Linke kämpft weiter für einen
44 Schuldenschnitt für die Ukraine.

45 Für die verhärtete Auseinandersetzung großer Mächte tragen hier und überall die Armen und
46 Arbeiter*innen die Kosten. Sie zahlen für die Aufrüstung und sterben im Kriegsfall auf den
47 Schlachtfeldern, während Rheinmetall & Co. Rekordprofite einfahren.

48 Der vorgebliche Kampf zwischen Autokratie und Demokratie ist ein durchschaubares Narrativ,
49 um der Bevölkerung die Notwendigkeit der massiven Aufrüstung zu suggerieren.

50 Die beschlossene Aufrüstung spielt auch der AfD in die Hände. Militarisierung geht immer
51 mit einem Erstarren des Nationalismus einher und war schon immer Nährboden für die extreme
52 Rechte. Die zunehmende militärische Durchdringung der Gesellschaft – vom Rheinmetall-
53 Sponsoring beim BVB bis hin zur drohenden Wiedereinführung der Wehrpflicht – schwächt
54 emanzipatorische Kräfte und befördert einen autoritären Umbau des Staates. Weitere
55 Aufrüstung bedeutet auch Zugriff auf die Universitäten und Bildungseinrichtungen zu
56 militärischen Forschungs- und Ausbildungszwecken. Kriege werden unmöglich, wenn die Völker
57 sich diesen verweigern. Deshalb unterstützen wir die Kampagnen unseres Jugend- und
58 Studierendenverbands gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht und die Abschaffung der
59 Zivilklauseln.

60 Mit ihrer “Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsindustriestrategie” ist die Regierung
61 Scholz die ersten Schritte gegangen, um die Industrie in erheblichem Maß auf
62 Rüstungsproduktion umzustellen. Allein Rheinmetall hat seine Produktionskapazitäten für
63 Granaten seit Beginn des Ukraine-Krieges verzehnfacht. Diverse Ökonomen fordern bereits
64 ganz unverhohlen die Konversion der schwächelnden Autoindustrie auf Panzerproduktion.

65 Auch der Klimawandel wird durch die Jahrhundertaufrüstung weiter angeheizt: Gigantische
66 Ressourcen fließen jetzt in den Militärssektor, der schon heute ein massiver CO₂-Treiber
67 ist. Rüstungsproduktion wird als Alternative für bedrohte Industriestandorte politisch
68 propagiert. Wir brauchen das Gegenteil: Konversion in zivile Produktion statt
69 Kriegsproduktion sowie eine sozialökologische Transformation.

70 Der Kampf für soziale Gerechtigkeit und gegen die Militarisierung der Gesellschaft gehören
71 zusammen. Friedrich Merz und die Kapitallobby, die hinter ihm steht, wollen alle
72 Sozialausgaben überprüfen. Dem werden wir uns entschlossen in den Weg stellen. Merz,
73 Pistorius und Co. müssen sich rechtfertigen, warum für Soziales, Gesundheit, Bildung,
74 Klimaschutz und bezahlbares Wohnen angeblich kein Geld da sei, während sie über Nacht
75 Milliarden für die Rüstung mobilisieren. Die Endlos-Aufrüstung verdeutlicht, dass es hier
76 nicht um einzelne Maßnahmen einer angeblichen Verteidigung geht, sondern dass wir auf
77 Krieg vorbereitet werden sollen. Krieg mit heutigen Waffensystemen bedeutet die
78 nachhaltige Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und errungener Werte. »Wenn du Frieden
79 willst, bereite den Krieg vor« war die Logik der alten Römer, die jetzt wie ein Mantra von
80 den Verwaltern der EU-Institutionen – von Kommissarinnen, Abgeordneten oder

81 (selbst)ernannten Expert*innen – wiederholt wird. Doch dies ist eine fatale Logik, die uns
82 nicht nur gedanklich in die Antike zurückführt, sondern ebenso unsere Zukunft zerstören
83 könnte.

84 Die Linke steht in der Tradition der beiden Antimilitarist*innen Rosa Luxemburg und Karl
85 Liebknecht. Gemeinsam mit der Friedensbewegung ist sie gefordert, den gesellschaftlichen
86 Widerstand gegen die Jahrhundertaufrüstung zu organisieren – hier und international.
87 Gerade jetzt braucht es eine klare und eindeutige Haltung. Zusammen mit den vielen neuen
88 Mitgliedern kann die Linke die Kraft entfalten, den Zeitgeist zu wenden.

89 Es war richtig, dass die Linke im Bundestag geschlossen gegen die Grundgesetzänderung und
90 die damit verbundene Hochrüstung gestimmt hat. Dass die mit linker Beteiligung regierten
91 Bundesländer Bremen und Mecklenburg Vorpommern für die Grundgesetzänderung votierten,
92 war
93 hingegen falsch und hat unserer politischen Glaubwürdigkeit geschadet.

94 Jetzt kommt es darauf an, konkrete Schritte gegen die Militarisierung der Gesellschaft
95 einzuleiten und aktiv zu werden: gegen Krieg und Aufrüstung und für die Perspektive einer
96 anderen Gesellschaft, in der nicht die Interessen des Kapitals die Richtung vorgeben.

96 **Die Linke...**

97 ...beteiligt sich aktiv an regionalen und überregionalen Aktionen der Friedensbewegung gegen
98 die Hochrüstung,

99 ...betont dabei immer das Interesse der Armen und Arbeitenden gegen Sozialabbau und
100 Kriegstüchtigkeit,

101 ...wird öffentlichkeitswirksam gegen die Zeitenwende aktiv, unter anderem mit einer vom
102 Parteivorstand organisierten Friedenskonferenz.

103 ...unterstützt Kampagnen und Aktivitäten ihrer lokalen Gliederungen, die sich gegen die
104 Folgen der Zeitenwende richten,

105 ...unterstützt die Kampagnen vom Jugend- und Studierendenverband, die sich gegen die
106 Wiedereinführung der Wehrpflicht- und die Abschaffung der Zivilklauseln richten

107 ...erstellt Aufklärungsmaterial, das den Zusammenhang zwischen Aufrüstung und Sozialabbau
108 verdeutlicht und von den lokalen Gliederungen genutzt werden kann,

109 ...nutzt ihre Reichweite in den sozialen Medien, um die herrschenden Aufrüstungsnarrative
110 offensiv in Frage zu stellen,

111 ...stellt den lokalen Gliederungen Argumentationshilfen zur Verfügung,

112 ...schafft innerparteiliche Bildungs- und Austauschformate zu den aktuellen Fragen